ANNIVERSARIEN-BUCH DES KLOSTERS MARIA-HOF BEI NEIDINGEN: EIN BEITRAG ZUR...

Carl Borromäus Alois Fickler



Vorwort.

Es erscheint nunmehr der Schluss der im Programm von 1845 nicht vollständig zum Druke beförderten Beigabe. — Wie in derlei Forschungen sich meist ereignet, haben auch hier in der Zwischenzeit von einigen Monaten manche Ansichten Berichtigung, oder Bereicherung gefunden. Jene trifft ausser den Fehlern S. 6, Z. 8 v. O: XIV. statt XIII.; S. 16, Z. 2 v. O: „mit den Grafen von Fürstenberg verschwägert," statt „Mitstifter von Alpirsbach"; Z. 3 v. O. „Gerbert II. 21 Z. 1 v. O." statt „Rotulus S. Petrin," noch folgende Stellen: S. 19 Anm. 1, die Waldkirch in Schaffhausen (Klettgauischer Dienstadel vom gleichnamigen Dorfe) sind von dem Herrn von Waldkirch im Rotulus S. Petrinus (Herrn von Schwarzenberg) wohl zu unterscheiden. Ebendas. Anm. 3. Die hier und S. 38, Anm. 1 angegebenen Namen gehören schwerlich zum Geschlechte der Landgrafen von Stühlingen. S. 21, Anm. 5. Die Herrn von Grüneberg waren Stifter der St. Gallischen Pfarrkirche zu Mundelfingen, in deren Seelbuche (aus dem XV. Jahrhundert) folgende Nachrichten über mehrere dieses Geschlechtes zu finden sind:

„Notandum est, quod Isti Sunt fundatores hujus parochialis ecclesie In Mundelfingen: Namlich herr peter von Grunburg ain Ritter. hans von G. Burkhard von G. Peter von G. fraw katharina v. G. fraw luckhard (Luitgarde) von G. Johannes grunburger ain Priester. Johannes grunburger ain barfusser gewesen. Hugo G. Junckher wernher und Burkhardus grunburger etc." Man sieht hier ganz deutlich den Uebergang des Burgnamens in die plebeische Endung. —

S. 33, Anm. 3. Es wird mir immer wahrscheinlicher, dass Egisheim ein untergangener Ort unweit Neidingen gewesen, was

ich in der Abhandlung „Alterthümer bei Hausen vor Wald“ im 2. Heft des bad. Alterthums-Vereins ausgesprochen habe. So verkauft 1382 Rüdiger von Aulfingen, genannt Egeshaimer das Vogtrecht zu Auffen und Donaueschingen an Rudolph von Blumberg. Ebenso 1412 Maria Egishaimerin Johann v. Thannheims Tochter. Urk. im F· F. Archiv. —

Diese wurde mir namentlich für das Geschlecht von Blumberg aus dem inzwischen aufgefundenen Anniversarienbuch der Stadt Hüfingen, dessen erste Einträge aus der II. Hälfte des XIV. Jahrhunderts sind. Lezteres bietet ausserdem einen fast vollständigen Stammbaum der Herrn von Schellenberg, dieses vom XIV. bis XVIII. Jahrhundert in der Baar verbreiteten, mit den Blumbergern verschwägerten Geschlechtes. Aber auch einzelne geschichtliche Notizen sind daselbst zu finden, worunter die meines Wissens noch nicht bekannte gereimte Beschreibung eines Ueberfalls von Hüfingen im dreissigjährigen Kriege, welcher 15. October 1632 bei 200 Landleuten, die wahrscheinlichan dem von Ruckgaber (Gesch. von Rottweil) angedeuteten Aufstande der Schwarzwälder Bauern gegen die Schweden Antheil genommen, das Leben kostete. Wenn es der Raum gestattet, werde ich dieselben im Anhange zu dieser Arbeit einem grössern Leserkreise zugänglich machen.

Donaueschingen am Neujahrstage **1846.**

C. B. A. Fickler.

3. O. Conrad Tierberg. Obiit anno 39. [1] O. hainrich von ymadingen. [2] O. Anna von almashoffen. O. luggin gutin und eberhart ir huswirt.
4. O. Soror Margareta langmentlin von Radaw.
5. O. Soror Agnes von Almashoffen.
6. (O. hanss beno rapp Doctor von münchen. XVII Jhdt.)
7. Aller der die in dem Kirchoff sin begraben. O. Der wol geboren herr und graff Graff hans von Furstenberg von hassla [3] O. Wilhelm Im Turn von schafhusen.
8. O. Mechtilt Strubin. O. hans Im winkel von Schafhusen.

---

1) Tierberg, das Stammschloss der gleichnamigen Familie auf einem hohen Bergvorsprunge bei Balingen, gieng wahrscheinlich schon im 15. Jahrhundert an Würtemberg über. Unser Conrad ist wohl der Vater des gleichnamigen würtemb. Landhofmeisters, der zu Ende des XV. Jahrhunderts lebte. A. A. B. 7. Mai Gutta v. Th. 1 Som. weins von Alenspach. 14. Oct. Der Edle von Tierberg. Conrad v. Tierberg baute Güter in Osterfingen lange vor 1478 Rhein, Lehenbuch. Johann v. T. wird von Conrad v. Blumberg erschlagen, Bürgerbuch v. Villingen um 1339 Burkart v. T. siegelt 1403 zu Schalksburg einen Zollbrief für Graf Friedrich von Zollern. Witticher Klost. Urkde.

2) Immendingen, ein Dorf bei Möhringen, gehörte früher einem eignen reichenauischen? Lehenadel, hernach zur Hälfte den Herrn v. Reischach, zur Hälfte einem Zweige von Allmendshofen, später nach manchem Wechsel den Freiherrn von Schreckenstein. A. A. B. 10. Febr. Catharina, Nesa, Cunegund v. I. stiften Reben zu Alenspach. 17. Mai Heinrich von I., 29. Oct Catharina. Johann v. I. der XVI. Abt des Klosters St. Peter 1372. Baumeister Necrolog S. Petr. Ulrich v. I. Abt zu Allerheiligen in Schaffhausen verk. 1292 Güter in Basendingen St. Cathar. Urkd. bei van d. Meer I. 62. Heinrich v. I. Ritter Zeuge im Amtenhauser Zinsrodel v. 1323.

3) Nach dem Datum zu schliessen der Letzte der Haslacher Linie, der bei Sempach fiel. Andere setzen die Schlacht auf den 9. Juli 1386. Nach Sattler Würtbg. Gesch. geben ihm einige Genealogen Anna, Gräfin von Thierstein, zur Gattin; — andere lassen ihn unvermählt sterben. Auch die Frid. Gotts. Ged. hat «1382 starb Anna Graf Johanns von Fürstenberg Gemahlin auf S. Florenzentag und liegt zu Haslach begraben.» Sonderbarer Weise auch kurz vorher: «Johann v. F. † an St. Florenztag 1332, liegt zu Haslach.» Der Zeit nach könnte diese Anna die Gemahlin Johann des Ersten, der 1332 starb, oder Johann II. der 1358 starb, gewesen sein. —

9. O. hans Felsenberg

10. O. Bruder Conrad unser Caplan O. Der von lantzenhoffen. O. Soror Frena henslerin. O. hans Trager von schafhusen. 11. O. her hainrich Englers kylchher zu Riteschingen. O. Bruder Ulrich guggenbuhel. 12. O. Der englerine von kolmar

15. O. Soror Mechtilt unrichtin Stifterin. O. Die von Stammhuli [1]) O. hilpurg von Trossingen. O. Anna Strubin Conv. Auff hoff 1636.

16. O. Soror mechtilt Sichmaisterin. Anno 1684 Ist In Gott Verschieden der Hochgeborne herr und graff graff Franciscus Christofferus graff zu Fyrstenberg heiligenberg und Werdtenberg landgraff In der bahr. [2])

17. die woll ehrwürtige fraw Anna Cecilia Müntzerin unser mitschwester 1680

18. O. Der wolgeboren her und graff Graff Eggon von Fürstenberg der alt gilt....... x h. haller von dem Zoll zu haindingen gund an unser frowen liecht mit VII priestern und 1 vigil. Anno dni 1448. [3])

19. O. Uf sant maria magelenatag do man Zalt tusent Einhundert und nün und nüntzig iar ist der wolgeborn herr herr hainrich graff zu Furstenberck Lantgroff in der Bar romischer künglicher maiestat hofmarschalck und obrester Felthaubtman vor Dornan erschlagen und vergraben. [4])

20. Ao 1628 Starb die Ehrwirdig Andächtige Maria Clephoe Müntzerin Conventfraw des Gottshauss Berau.

---

1) Vielleicht Stainhuli und bezieht sich auf Steinhülben im Sigmaringischen.

2) Sohn Franz Christophs von Fürstenberg, Mösskirch und der Herzogin Maria Theresia von Aremberg. Er fiel als 22jähriger Jüngling in einem Ausfall der Türken vor Ofen von unzähligen Lanzenstichen durchbohrt (v. Krieg Ludwig Wilhelms v. Baden Feldzüge etc. I. S. 94.) Die Genealogen nennen ihn Friedrich Christoph Maria Franz Eugen Joseph Anton.

3) Egon VI., Sohn Heinr. IV. und der Sophia von Zollern. Münch giebt ohne Anführung der Quelle 1449 als Sterbejahr.

4) Vg. Regesta S. 13 und 16.

21. O. Dietrich von blumnegg. O. Ursula kuchin Soror.

22. O Der wolgeborn herr und graff Graff Conrad von Furstenberg. [1] O. Die fraw von Bochingen da von haben wir unser best buch. O. Mechtilt von Trossingen. O. Anna gugenbuhlin.

23. O. Udelhilt von Blumnegg [2] geborn von Furstenberg ain gräfin und irer kinder gilt 3 Malter von huffingen und her Rudolf von Blumnegg. Ao 1629 Starb die Ehrwirdig Andechtig fraw Brigida Müntzerin Conventualin Im Gottshauss Amptenhaussen. O. Soror margareta kuechin.

24. O. oschwalt Flatz unser herter hat geben 78 Pfund dar um sol man ym 2 messen haben und ander guttad leyhaftig sin Im 1502 Jar. [3] Den 24 Juli 1656 ist in gott verschieden die hochwirdige In gott Gaistliche Fraw fraw maria Margaretha Die Andere Abbtissin Des gotts Haus uff hoff.

25. O. hainrich von Almashoffen der alt zu der Nuwenburg und hainrich v. almashoffen sin sun und anna von A. geborn von Ertzingen sin eliche husfraw und hans ulrich von Almashoffen und anna von wil sin eliche husfraw

26. O. Anna Im Turn und Soror katherina güttin und ursula

---

1) Von den gleichnamigen Grafen, deren Todestag wir urkundlich nicht wissen, bleibt nur Conrad, Sohn Heinrich I. übrig, der nach den F. F. Genealogen eine Tochter hinterliess, die zu Friedenweiler den Schleier nahm. Er war aber schon 1282 geistlich und starb um 1314 als Pfarrer zu Villingen und Domherr zu Constanz. Ich werde von ihm in den (Carlsruhe, Macklot) demnächst erscheinenden Nachträgen zu Münch's Geschichte genauer handeln.

2) Die Tochter Heinrich II. und Gattin des obenerwähnten Heinrich von Bl. Der Umstand, dass Hüfingen, wo sie ihre Jahreszeit stiftete 1380 den Blumbergern gehörte, scheint ein Grund, die gleiche Amstammung beider Geschlechter anzunehmen, wiewohl er durch Heurathsansprüche auch erklärlich ist.

3) Eine nicht unbedeutende Summe für einen — leibeigenen — Hirten! —

von Slach. O. Soror anna Talhaimerin [1] und her albrechtz Obiit Soror anna Engesserin 1537 O. Soror Barbara Bertlin. XVII Jhdt.

27. O. Fraw Beatrix von werdenberg geborn von Furstenberg Anno dni 1433. [2]

28. O. Adelhait kellerin. O. Katrina hanomönnin leyin 1613

29. O. Maurinus hueber capuciner 1613 O. Michel hueber capuciner 1613

30. O. Machtilt schafnerin. O. Bruder walther von wolterdingen. O. Eberhart gut und herman sin vater und fridrich sin bruder gilt ain gütlin zu Fridlingen.

31. O. Die studingerin und ir sun und die underschnitzin.

August.

1. O. Soror margareta von hewen. O. hans kuch und sin sun von Fürstenberg.

2. O. her burkart Schultas hainrich sin bruder. O. Elizabet guggenbuhelinn.

3. O. Soror hadwig von messingen. [3] 4ten O. hainrich äscher nnd adelhait sin swester.

---

1) Thalheim, Dorf im Oberamtsbezirk Tuttlingen. Wurml. Seelb. Eberhardus de T. leg. piebano suam decimam minutam im vor hof Cuonzenberg. A. A. B. Heinrich v. Th. 21. Merz. Der Ort gehörte früher den Grafen von Lupfen; ein Lehensadel dürfte erst aufgekommen sein, als diese nach Stühlingen sich übersiedelten (um 1300).

2) Sie war die Tochter Heinrich IV. und Sophia's von Zollern, vermählte sich mit Rudolf von W. 1399. Ueber das Geschlecht ihres Gatten in den drei Fahnen, der rothen (Grafen von Montfort, Tettnang und Bregenz) der schwarzen (Werdenberg, Heiligenberg, Pludenz und Sonnenberg) und der weissen (Werdenberg—Sargans) Vg. Johannes v. Müller Gesch. d. Schw. VII. 108. Rudolf mit den Brüdern Hugo und Eberhard bildete einen Zweig der schwarzen Fahne, war aber durch die Herzoge von Oesterreich mancher Besizungen beraubt und sogar genöthigt worden, Wartau, den verschriebenen Wittwensiz seiner Gemahlin, an Tockenburg zu verpfänden. Vg. Vanotti Gsch. d. G. von Montfort und Werdenberg. Bellvue 1845.

3) Wahrscheinlich Hochmössingen bei Oberndorf, nicht Mössingen im Steinlachthale, welches 1421 von Würtemberg der Grafschaft Zollern abgenommen wurde. In jenem war Petershausen begütert, dann kam es an die Herren von Zimmern, später an Rottweil, oder Waldmössingen O. Amts Oberndorf, welches ursprünglich den Herzogen von Urslingen gehörte. Von Hochmessingen wird ein eigner Adel urkundlich erwähnt v. 1278—1435 Pfaff Nachtr. zu Griesinger. S. v.

5. O. Die hewerin und ir sun Burkart.
6. O. Ott von Sumphorren. O. Mechtild Funckin. O. An. Stöllin.
7. O. Cunrat Frässelin. O. der wolgeborn her und graff Graff hainrich von Furstenberg. [1] Anno 1665 Starb der wol Ehrwirdige herr pater Balthassero strichen unsser beicht vatter 6 johr lang. 8. Anna studengastin. 9te. O. Anna Stolli.
10. Fraw Annastasia von Rottenstain 1644 Ein gewichte Fraw unser Mitschwester ligt zu Muri vergraben. [2]
12. her Ulrich von Almashoffen. 15. O. Ulrich vogt und margareta sin husfraw und her Rudolf und ulrich und Cunrat sin süne. O. hainrich schilher. O. fraw Margaretha Götzin 1634 unser mitschwester.
14. O. Soror Anna wolfhuserin. O. Adelhait büssin. O. Margaret Strölin von ulm gilt 2 malter vesan ab dem maierhoff zu asa. O. Soror anna von blumberg.
15. O. Der wolgeborn her und graff Graff hainrich von Furstenberg. [3] O. Die von geroltzegg. O. agnes volckmar.

---

1) Welcher von den vielen gleichnamigen Crafen, wird, da von den wenigsten der Sterbetag angegeben ist, schwer zu bestimmeu sein. Vielleicht Heinrich von Haslach, Sohn Cözens, von dem 1359 eine Tochter Elisabeth im Kloster zu Neidingen erwähnt wird. Dieser starb 1358.

2) Nachtrag zum 17. Februar. 1233 Conrad, 1325 Dietrich Schultheiss (Ruckgaber Gesch. v. Rottw. IIb. 491) Dietrich Bürgerm. zu R. Wittich. Urk. Pelag 1500 erhält den Zehenden zu Dauchingen, desgleichen Iohan Bletz von Horw 1511 fürstenb. Lehenbuch. Sonst noch der Abt von St. Georgen Eberhard III. 1505 Johann 1623, beschwert sich über eine von dem Beichtiger zu Amtenhausen seiner Schwester Amalia, Nonne daselbst, zugefügte Schmach. Amt. Kl. Act.

3) Wahrscheinlich Heinrich V. Bruder Anna's von Geroldseck, von welcher die Sage erzählt, sie habe ihrem Catten nach Art der Weiber von Weinsberg das Leben gerettet. 1333. S. meine kurze Gesch. von Fürstenberg etc. S. 96. Sie ist vielleicht ihres Unglücks wegen kurz weg als „die von geroltzegg" abgefertigt und der 15. August könnte ihr Sterbtag gewesen sein, denn Heinrich, ihr Bruder, starb, nachdem er für sein, seiner Gattin und seiner Tochter Seelenheil eine Jahrszeit zu Neidingen gestiftet, 1441 am St. Lorenztage (10. August)

16. O. Der Nidinger und sin fraw. 17. O. Soror Anna maierin.

18. O. hainrich von Almashoffen gilt XIV viertal korn von unadingen. Ao 1623 Starb der Wol Ehrwirdig Andechtig Und Gaistlich herr Görg Jäger Conventherr des weitberümbten Gottshauss Salmenschweil. Ao 1629 Starb der wohlehrwirdige Gelehrte herr Christoph Kreb Gewester Pfarrherr zue Haussen.

19. Obiit fraw Kunegund von geroltzegk geboren von Mündfort [1]) Obiit Jörg Reckenbach von Stahelegck (Schrift des XVI. Jahrhunderts) Ao 1687 Die Ehr und tugendsambe fraw Flisabetha Syüzin von Rottenburg am Neggar.

20. Bruder berthold Kösli. O. Conrad maier und katherina sin husfraw.

21. O. hans Ganser und mechtilt sin muter O. Soror ursula von almashoffen. O. Bernhart von Tanhan. [2]) O. Eberlin vischer gilt ein som wies von aigstat.

22. O. Bruder gebhart prediger. Ao 1671 Starb die Ehr-

---

1) Kunigund von Montfort, Gattin Gangolf I. von Geroldseck Hohengeroldseck, welche aus grossem Reichthum den Gatten so heruntergekommen sah, dass er die Herrschaften im Kinzigthal an Wolfgang zu Fürstenberg verkaufen musste und oft an dem Nöthigsten Mangel lit. Vg. meine kurze Geschichte etc. S. 104 — 105.

2) Auch Tannhain und Tannheim. Dorf mit aufgehobenem Pauliner Kloster unfern Donaueschingen. Ein seit der Zähringer Vorkommen in unserer Gegend angesehener Lehens-Adel, der in Villingen bürgerlich sich niederliess und dort zu den höchsten Ehren gelangte. Wappen ein einfacher Adler mit ausgebreiteten Flügeln. — Rudolf v. T. Bürge für Villingen. 1329 V. A. Burkhart v. T. der alte, Zeuge 1299. Benedict v. T. 24te Abt von St. Peter (also um 1420) Peter v. T. 17te Abt daselbst 1375 Necrol. St. Petr. Conrad v. T. Obmann des Schiedsgerichtes zwischen dem Kloster Wittichen und denen von Kyrnegg 1397. Witt A. Berhtold v. T. schenkt ein Gut zu Hondingen an Neidingen um 1300. Gabelkofer. Ist Zeuge 1308. A. Urk. 1345 Conrad v. T. stiftet ein Gut zu Villingen an St. Catharin Thal. — 1357 Burkhart v. T. (der jüngere) erhält mit Luitgart und Elisabeth v. T. eine Jahrszeit daselbst 1347 Elisabeth v. Th. Nonne daselbst Van der Meer Gesch. I. 95. 266. Hft. des Klosters Rheinau. — Herr Wernherr v. T. Zinsrodel v. Amt. 1312.

und Thugensame fraw Anna Dorothea Tabin von Villingen.

23. O. hainrich hafner adelhait sin husfraw. 24. O. Mechtilt plenckin ain pfrundnerin

26. O. hans von birsch und fraw Anna von birsch.

27. O. Angler von Colmer. Anno Dni 1662 Starb der hoch und Wohlgeborne herr und graff graff ferdinando frydericuss von Fyrstenberg und hayligenberg Deren seel gott gnedig seye. 1)

28. O. Soror margareta Rötin O. Dietrich von bern.

29. O. herr Johannes rapp von münchen Ao 1651 O. Fraw magdalena rappin 1631

30. O. Ulrich von Riffenberg O. Otto Sumphorren

31. O. Soror Katherina Studengastin O. Sor. margareta von blumnegg.

Septbr.

1. O. Brun von kyrnegg. O. Die von Randegg 2) gilt ein som wiens von mannebach.

2. O. Conrad Slatter O. Soror Agnes hewerin. O. Ulrich Ülinger und sin husfraw. O. Fraw Katherina von Rot-

---

1) Ferdinand Friedrich v. F., Stifter des Donaueschinger (nach andern Genealogen Trochtelfinger) Zweigs der Heiligenberger Linie, hatte zuerst als Obrister über ein Reiter-Regiment die lezten Jahre des dreissigjährigen Krieges mitgemacht und in dem lezten unglüklichen Treffen bei Grevenbruck Beweise ausserordentlicher Tapferkeit gegeben, da er während Lamboy mit der ganzen Armee floh, mit seinem Regimente siebenmal auf den Feind sich warf und denselben bis an das Hessische Lager zurükdrängte. Er starb als kaiserlicher Obristfeldwachtmeister, Reichshofrath, Kammerherr und Hauptmann der kaiserlichen Gardetrabanten zu Donaueschingen und wurde zu Neidingen begraben. Aus zwei Ehen mit einem Fräulein von Schwarzenberg und Elisabeth von Montrechier hatte er einen Sohn und drei Töchter hinterlassen, mit denen dieser Zweig ausstarb. Vg. meinen Schlussband der Münch'schen Geschichte des Hauses Fürstenberg. (Carlsruhe. Macklot 1846. S. 10–28.)

2) Ein alter Hegauer Adel von dem gleichnamigen Dorf und Schlosse unfern Schaffhausen, der mehrmals in Constanz die bischöfliche Würde bekleidet. Ihre Güter (Manebach, Höfe bei Ermatingen am Untersee,) fielen im XVI. Jahrhundert an einen Zweig der Herrn von Schellenberg. «Gebhard v. Sch. zu Hüfingen, Staufen und Randegk» Scheibe mit Wappen im Rathhause zu Villingen.

zenhusen [1]) zingen und all irer kinder. Ao 1613 obyt Reverenda Dna Agnesa henslerin priorissa Monasterii Super Curia prope Nydingen. O. Brigitta Engesserin 1670

3. O. fraw Katherina von wigershain. [2]) O. her hans lang prediger ordens. Alls man Zalt 1589 Jar erfordert Gott auss disem zergencklichen Jamerthal verhoffenlich zuo seinem göttlichenn gnaden, Weilund die Wolgebornen frawen fraw Johanna Erbtruchsessin, Frey frawen zue Waldtberg etc. des Wolgebornen unsers Genedigen Herrn her Heinrichen Gravenn zuo Fürstenberg Heyligberg... vilgeliebte Schwester seliger gedechtnus, deren Gnadenn seel und allen Christglaubigen seelen Gott in iener Welt die ewigen Frewd und seligkait verleihen und mittheilen welle Amen. [3])

6. Der von Schonberg. [4]) O. Hädwig von Riffenberg. O. Soror ursula von almashoffen und Anna von almashoffen Sorores. O. Elyzabet von brulingen. [5]) Ao 1638 Ist In gott verschyden Der hochwyrdige Gn herr herr Blassius Abbt zu S. Blessin.

---

1) Ein mir ganz unbekanuter Name, er müsste denn nur aus Ratzenhusen. (Jezt Ratzenhaus, Hof, oder Ratzenhofen-Weiler im würtemb. O. Amt Waugen) sich beziehen. Nach dem Worte scheint „O. Die" einzuschalten sein, da Zingin, oder Zengin ein nicht dazugehöriger neuer Geschlechts-Name ist. —

2) Wahrscheinlich Wickersheim O. A. Mergentheim, welches im XIII. Jahrhundert an die Grafen von Weinsberg, im XV. wieder an die frühern Herrn, die Hohenlohe kam.

3) Sie war die Tochter Friedrichs von F. — Heiligenberg und Gemahlin Wilhelms von Waldburg — Scheer.

4) Ob auf das Städtchen Schömberg bei Bahlingen, oder auf die Herrn von Schömburg (Schauenburg) im Kinzigthale zu beziehen, wage ich nicht zu entscheiden.

5) Alter — wahrscheinlich reichenauischer Lehenadel — in der Stadt Bräunlingen. hintfridus de Briulingen Rot. S. Petr. Nro 58 um 1130. Reginhald v. B. um 1152 Gerbert I. 359. Conrad v. Breunlingen A. A. B.

7. O. Rudi Stäheli. [1] O. hans Tregger von Schaffhusen. O. her hans von blumnegg Ritter. Ao 1710 Ist in gott entschloffen der hochwollgebohrner herr Johannes Wolphus Freyherr schenckhvon Nidegge herr zue hilligenhoffen Beringhausen borgs und beestvieh, gewessener hochf. fürst. geh. Rath und Landt Drost Unsers gottshauss sonders gutthäter. [2] Obiit Nobilis et strenuus vir Joannes Ulrichus Blätz de Rodenstein Anno 1610.

9. O. Soror Krellin. O. Soror Adelhait von Beringen [3] Ao 1664 Ist in gott verschaidn Unser hochwirdiger Gn. herr Thoma schwab Abbas zuo Salem. Ao 1700 Ist in gott Entschlaffen die Ehr und Tugentreiche Jungfrau Joanne Maria Trescherin so 33 Jahr getreye beschliesserin gewessen.

10. O. Sor. Adelhait von Schaffhusen.

11. O. her Eberhart hewer. O. Die von hewen von Brandis. [4]

---

1) Stähelin von Stockburg, eine uralte Villinger Patricier-Familie. Cunrat Stebeli Schultheiss zu Vill. Hug der alte Zeugen 1299 V. A. 1337 Katharina St. Nonne in St. Katharinenthal Van der Meer. Jakob St. Zeuge 1335 Amt. Urk. Hug St. desgleichen 1308 Ebenda. Hans Bartholomä † 1424 Grabstein in der Friedhofkirche zu Bräunlingen. Wolf St. 1518 Bürger Urk. v. Villingen. Sein Wappen ein einfacher Adler, der Helmschmuk ein Schwan. — Conrad St. und Hausfran A. A. B. wahrscheinlich der 1397 als Burgermeister von Villingen vorkommende. Wttich. Arch. Jodocus St. Kämmerer des Grafen Joachim v. Fürstenberg 1584 (Vg. meine Elisabeth v. Fürstenberg S. 17.) Unser Rudolf gehört in die Lüke des XV. Jahrhunderts. —

2) Für den Ausdruk Landdrost kommt in den Fürstenbergischen Acten sonst Landvogt vor.

3) Unbestimmt, ob von Böhringen O. Amt Urach, oder von Oberböhringen O. Amt Geisslingen Wahrscheinlicher von Böhringen bei Rottweil. Das Geschleht war früh in Villingen bürgerlich Wernaher v. B. burger ze Villingen Abgesandter an Graf Gebhard v. Fürstanberg 1291 V. A. Walther v. B. hat Güter in Ashein Amtenh. Zinsrodel v. 1329. (Kunigund v. B. A. A. B.)

4) Die Brandis ein vorderösterreichisches Geschlecht, welches oft die Abtswürde in der Reichenau bekleidete. Wahrscheinlich hatte es sich durch Heurath mit einem Zweige deren von Höwen verbunden. Ihr Besizthum und Wappen kamen durch Erbschaft später an die Grafen von Sulz.

12. O. her hans hafner. O. Adelhait vischerin gilt 1 som wins.

13. O. Elyzabet und ir swester in der samlung zu strosburg. O. Sor. Escherin. O. katherina von westhofen. O. Sor. Adelhait hafnerin. Ao 1599 starb der hoch- und wolgeboren Graf und herr herr Albrecht Graf zu Fürstenberg. Ligt hie begraben. 1) An. dni 1607 starb die Edel und tugentreich fraw Anna maria von rottenstain.

14. O. Welthin han ain pfrundner. O. Agnes vogtin von Furstenberg.

15. O. Soror Agnes von Röttenberg. O. Sor. Elyzabet bumenin O. Margareta vogts.

16. O. Bruder hans munch ain capplan

17. O. Claus buech und sin husfraw O. Der Kuch. O. Elyzabet swägerin O. hainrich hafner.

18. O. Soror Frena maierin O. hans von lantzenhoffen. O. Egly von Tanegg O. haynrich hafner.

19. O. Soror Adelhait guggenbühlin O. Burkart busse. O. Anna göbergin. 2)

20. O. frena von landenberg geborn von blumnegg. O. her mangolt. Ao 1705 Der wohl Ehrwirdig herr Johannes locher Pfarrer zu Achdorff guetthäter diss gottshauss.

21. O. Ursula von almashoffen und Cecilia von Almashoffen. Aō Dni 1671 starb der hoch und wohlgeborne her und graff graff (friderich) Crystoff von Fyrstenberg und hayligenberg (vor Offen In Ungarn.) 3)

---

1) Sohn Christoph I. und Barbara's von Montfort. Er erhielt nach der Theilung der Herrschaften mit seinen Oheimen das Kinzigthal und starb als Obrist-Stallmeister Kaiser Rudolphs II., welcher u. a. Gunstbezeugungen die Ausrichtung seiner Hochzeit mit Elisabeth von Bernstein übernommen hatte.

2) Die Göberger, oder Junker von Göberg sind ein bei Seitingen begüterter mit den Herrn von Bern und Weiler verwandter Adel. Seitinger A. B.: 18. Febr. Junker Jerg v. G. Kath. v. Rensshofen seine Frau, Jakob v. G. und Anna v. G., geboren v. Reischach, seine Eltern. Hans v. G. und Agnes v. Wylar seine Frau u. s. f. Gottfrid v. G. solvit debitum naturae 1582 die 19 Juni, qui fuit ultimus hujus prosapiae.

3) „Friedrich" und „vor Offen In Ungarn" sind von späterer Hand und unrichtig. Wahrscheinlich, weil beim 16. Juli Franz Christoph statt des üblichern Namens Friedrich Christoph

22.	O. Sor. mechtilt Mädcherin O. Sor. Anna ruffelins O. Frena hafnerin O. Berchtolt pfister ain pfrundner O. Sor. Margaret gobergerin und ir muter. O. Bruder peter hailigen hopt Capelon
23.	O. Conrad zeller (Anna von Reckenbach closter fraw. Schrift des XV. Jhdts)
24.	O. hans Nüwmaister und anna loslin sin tochter und hainrich löslin.
25.	O. Soror ursula girerin. O. Sor. margareta tierbergerin. O. Anna Rappin. Starb Im Jahr 1626
26.	O. Anno dni 1462 her hans von hödorf ritter und ursula blarerin sin husfraw und hainrich von hödorf und elyzabet von ystetten sin husfraw hat geben 80 Gulden Anno 1450 mit 14 Pries. 1 vigil. me 2 Malt. 4 ß von Nwenhwssen. [1]
27.	O. Der wolgeborene her und graff Graff friderich von

eingetragen war, hielt hier die zweite Schreiberin den Vater für den Sohn. Christoph, oder Franz Christoph, wie er gewöhnlich heisst, Sohn Vratislaus II. und Gemahl der Herzogin von Aremberg starb nach langer Krankheit, in welcher die Aerzte als Medecin ihm sonderbarer Weise täglich 16 Pfund Endivien-Salat verordnet hatten, zu Hüfingen den 22. September 1671. Der Eintrag über dem 21. September rührt daher, weil der Raum des folgenden Tages durch frühere Einträge schon eingenommen war.

1) Vier gleichnamige Dörfer sprechen unsern Adel an: 1) Heudorf bei Buchen, welches von den Baronen von Hornstein-Heudorf den Herrn von Stozingen (1471) von diesen 1790 an Taxis verkauft wurde. 2) Heudorf bei Saulgau welches von den Reischach-Heudorf 1489 an den Spital von Mengen verkauft wurde 3) H. bei Messkirch und 4) H. zwischen Mösskirch und Stockach. Für das leztere spricht eine noch bestehende Burg und die Schenkung in dem nahe liegenden Dorfe Neuhausen. Die Herrn v. H. waren indessen frühe in Schaffhausen bürgerlich und Lehensmänner von Rheinau „1409 Hans von H. hat empfangen den Infang flantzen." Lehenb. v. Rheinau. Bilgerin v. H. wahrscheinlich ein Bruder Heinrichs, der an die Im Thurn 1443 seine Burg Rossberg verkauft hatte, (wenigstens erregt er über das Erbe desselben Streit mit dem Hause Fulach. Joh. v. Müller Schw. Gesch. XV. 24) versuchte Schaffhausen für die Herzoge von Oesterreich wieder zu gewinnen und ward Ursache, dass sie sich unter die Eidgenossenschaft begaben. 1454. Später führt er gegen diese einen Raubkrieg.

furstenberg. Anno Dni 1393. 1) O. Anna Riffin. O. Rudolf von Baldingen. O. Sor. margareta mayerin.

28. O. hainrich Tetickofer von Costentz genant bündrich und Anna sin husfraw und sins vatters und muter. O. hainrich Göberger O. Clewe hensler und elyzabeth sin husfraw. Anno dni 1607 Starb die Edel und tugentreich jungfraw Amalia firstenbergerin (von der hat man das hübsch schwartz sametin messgewandt und unser lieben frawen perlincron)

29. O. her peter von hewen. O. Soror adelhait äscher. O. Jacob girer O. Sor. Adelhait frigin. O. Bruder Conrat gerung conversus. O. her hans gerung. Anno Dni 1597 Starb das Wolgeborne fräwlein Anna Barbara gräffin zue fürstenbergh etc. Im Vierten Jahr Ires alters. Ligt vorm h. Sacrament begrabenn. 2)

30. O. Sor. katherina hewerin. O. her Jacob.

Octobcr.

1. O. Die Tüfferin. O. Conrad Brandegger O. Ulrich guggenbuhel O. Elyzabeth Stahelin O. Sor. katherina von Furstenberg. 3) O. Sor. margret Studengastin O. Sor. hayli von trossingen O. adelhait von almashoffen O. Sor. adelhait von blumberg. 4)

---

1) Diese Angabe ist zu genau, um verworfen werden zu können. Und doch weist der officielle Stammbaum des fürstenb. Hauses den Namen um diese Zeit nicht auf. Es muss also angenommen werden, er sei ein Sohn Heinrich II., welcher dieses hohe Alter erlebte — zumal keiner von den übrigen Söhnen des Grossvaters Namen führt — oder jener Friedrich, Heinrich II. Bruder, der 1314 noch urkundlich vorkommt, sei vermählt gewesen und habe einen gleichnamigen Sohn hinterlassen.

2) Sie war die Tochter Friedrichs von Fürstenberg und der Gräfin Elisabeth von Sulz. Ihre Grabstätte in der Klosterkirche bezeichnet ein in die Wand eingelassener Stein mit ihrem Bildnisse.

3) Auch dieser Name begegnet uns nirgends im fürstenbergischen Stammbaume vor dem XVI. Jahrhundert. Er ist deshalb bei dem Ministerialadel von Fürstenberg zu unterbringen.

4) Zu den beim ersten Februar gegebenen Regesten dieses Geschlechtes füge ich noch folgende Erwähnung des Anniversarienbuches des Pfarre und Caplanei Hüfingen bei: 13 Jänner A. Dni Alberchti de B. militis et dni in huffingen. 26 Jän. A. dni gotboldi de B. commendatoris domus Theotonicorum de

O. Berchtolt Rotten. O. lutfrid mundbrat und sin hus-

Freiburg Et etiam fieri debet commemoratio.. Anne de B. Nate comitisse de tengen matris prefati dni. Da die Herrn v. Tengen erst um 1400 den gräflichen Titel annahmen, muss der Eintrag in die lezte Zeit des Geschlechtes gesezt werden. — 6. Mai A. Strenui Johannis de B. Militis dni in hüfingen. Sepultus est in medio ecclesie. Juni 24. A. Dni Rudolfi militis de B. ac dni in H. Qui interfectus est Ao dni 1339 cum uno principe austrie In bello vor dietrichsbern Im veld Et etiam uxoris ejus.. Anne de B. nate de klingenberg et Rudolfi de B. filii predicti dni etiam dni in H. Sepultura ultimi domicelli Iuxta Cancellam antiquam. Es ist zweifelhaft, ob dieses ultimus für hujus steht, oder wirklich den lezten Junker des Geschlechtes bezeichnen soll. Dass die Schlacht bei Laupen in der Nähe von Bern gemeint sei, ist klar. Doch ist Bern mit Verona (Dietrichsbern) verwechselt und die Erinnerung der Sempacher Schlacht, wo ein Herzog von Oestreich blieb, in den wahrscheinlich erst geraume Zeit später gemachten Eintrag eingeschlichen. — 28. Juni A. Burkardi militis de B. et dni in H. tenetur celebrare predictus (der Frühmesser) quia ipse fuit primus fundator et dotator predicti altaris. — 3. October. A. dni Conradi de B. militis et dni in H. et uxoris ejus legitime Ursule de B. nate de hunenberg et dni diethelmi de B. militis et diethelmi filii sui. Eine Aufklärung über die Verwandtschaft dieser Menge von Namen geben folgende Urkunden: Otto v. Oestreich verpfändet 1316 Gerechtsame in Villingen an Rudolph, Albrecht und Johann v. B., Gebrüder. (Urkunde in Inspruck, Abschrift im Villinger Archiv.) Das Stift Lindau löst den Kelnhof zu Riedöschingen von Johann v. B. Ritter und Rudolf und Albrecht seinen Brüdern, Söhnen Rudolphs v. B. sel. und von Conrad v. B., Albrechts sel. Sohn 1357. Urk. im F. F. Archiv. Rudolph v. B., sesshaft zu B., verpfändet Gefälle an Agnes v. Klingenberg, Tochter Johanna v. K., Wittwe Burkarts v. B. sel. die später in das Kloster St. Catharinenthal trat. Urk. des Vill. Archiv v. 1384. Anna v. B., geb. v. Ewatingen Heinrichs v. B. hinterlassene Wittwe erhält 2 Güter in Mundelfingen vor Gericht zugesprochen. 1395 Urk. im F. F. Archiv. Conrad v. B., Conradi sel. Sohn und sein Bruder Johann v. B. genannt Igel stehen wegen des Kelnhofs zu Riedöschingen vor einem Schiedsgericht, welchem Melchior v. Blumenegg als Obmann vorsteht. Urk. v. 1441 im F. F. Archiv. Elisabeth v. Randeck vermählte v. Blumberg und Ursula v. Blumberg verm. v. Stain, ihre Tochter cediren Güter an Ursula v. Schellenberg, geb. von Randeck 1483. Junker Gerhard v. B. Villinger Bürgerbuch v. 1336–1390. Johann v. B. Ritter, d. ältere. Ebenda. Conrad v. B., dessen Hüfingen ist, ist schuldig des Todschlags v. Johann v. Tierberg, auf der inwendigen Decke des Bürgerbuchs v. Villingen. Vg. Joh. Vitodur. Chron. bei Eccard I. S. 1825 Conrad v. B. Herr zu Calphen (Hohenkarpfen) ist schul-

2. fraw. und Anna blärerin. O. Bischof blarer und aller siner vordern. [1])

3. O. Sor. agnes Schäppin. O. Sor. Clara von Regnolswiler. O. her ulrich hewer. (O. Cristina Schmidin leyin vom Ende des XVI Jahrhund.)

4. O. Der wolgeborne her und graff Graff friderich von Fürstenberg. [2])

5. O. her hans ulmer Kocher O. der pferhartin

6. An. 1710 Ist in gott verschiden der wohl Ehrwirdig hoch-

---

dig des Todschlags von Ulrich Trossinger von Hausen. Pergam. Fragment, dem Bürgerbuch v. Villingen von 1400 ect. beigebunden. Conrad v. Blumberg verkauft den vierten Theil des Dorfes Allmendshofen an seinen Oheim Conrad v. Schellenberg Urk. v. 1398 im F. F. Archiv. Oswalt von Wartenberg bezeugt, dass Johann v. B., Gerhards sel. Sohn, vor etlichen Jahren auch sein Viertheil von Allmendshofen an Conrad und Burkart von Sch. verkauft habe. Urkunde v. Rottweil 1401 F. F. Archiv. Rüdiger von Aulfingen, genannt Egishaimer verkauft das Vogtrecht zu Auffen und Donaueschingen an Rudolf v. B., wie er es von Junker Johann von Sunthausen und dessen Sohn Joh. erkauft. Urk. v. 1382 F. F. Arch. Maria Egishaimerin Johann v. Tannheims sel. Tochter verkauft ebendass. Vogtrecht an Junker Rudolph v. B. 1412 F. F. Arch. Bemerkenswerth von den Schiksalen der Burg ist, dass sie im Schweizerkriege von 1499 allein diesem so gefürchteten Volke erfolgreichen Widerstand leistete, während die Festungen und Städte Küssachberg, Thiengen, Stühlingen, Rosenegg, Blumenfeld sich feig übergaben. (Gleichzeitige Handschr. Chronik des Heinrich Hug von Villingen.) Wahrscheinlich gehörte sie damals schon den Herrn von Stein, oder Landau. Leztern gehörte sie sicher 1507 (Ebendas. „Auff Sambstag Nechst hernach Reutte die Königliche Mayestät Allhie wüder aus gehenn pfohrrenn, Alda Blybe er Bei dem Graff Wolffen von Fürstenberg 3 Tag In dem Schloss und gab Jem denn Namen Endtenburg, darnach Reutte er gehen Bluomberg, do Bautt Man das schloss In seinem Namen und auch die Stadt starkh das datte Ainer von Landaw, und was dass Selbig mall selbsten zuegegen.“)

1) Ein uraltes Constanzer Patricier Geschlecht, welches jener Stadt einen Bischof, ihren kühnsten Reformator und den gewandtesten Gegner desselben, den Abt Gerwic von Weingarten und Ochsenhausen gegeben hat. Hess Prodrom. Mon. Guelff. 230 ff. Sie schrieben sich von dem St. Gall. Schlosse Wartensee und hatten auch das Schlösschen Gyrsperg bei Constanz inne.

2) Entweder Fridrich, Sohn Heinrich I. und Gemahl der Erbtochter Adelheid von Wolfach, der 1296 starb, oder ihr gleichnamiger Sohn, welcher 1314 zulezt urkundlich vorkommt.

gelehrt herr Johann Michael spitz von Rottenburg, würdiger Pfarrer zu boll hat dem gottshauss 100 fl. sambt einer mit silber gefasseten Muscatnuss zum Erbtheil vermahet.

7. O. Sor. margareta von Almashofen. O. margareta Rewles.

8. O. Katherina kuchin. O. Sor. margareta kuchin

9. O. Sor. elyzabet von stainhuli. 1) O. Sor. elyzabet keslerin

10. O. her hans von Tanhan ain capplan. O. ursula von wassenburg 2) O. Sor. elyzabet Im Turn O. Sor. margareta nidingerin O. hainrich Stemerli

11. O. Bruder hans guggenbuhel O. karle von asa und sin frow und sin tochter 3) O. hans ymlin. O. Die Erbare Margret Kirschnerin 1685

12. O. Geri Zeller. An. Dni 1596 starb der hoch und Wolgeboren herr herr heinrich Graffe zu Fürstembergk heiligenberg Undt Wardenberg etc. Ligt in alhiesigem Gottshaus begraben. Hat vermacht 300 gulden. 4)

13. O. ferena Nidingerin. O. Soror brida von Almashoffen. O. Soror agata von hewdorf (Obiit Sor. Elizabeth Nuferin XVII Jhdt)

14. Elyzabet vischerin. Als man zalt 1612 jar erfordert gott

---

1) Wahrscheinlich Steinhülben. Chron. Bebenhusan: Eodem Anno Dietricus et Diemo Filii Alberti militis in Steinhülwen vendiderunt bona quae habebant in parochia Wurmlingensi. (1285)

2) Wahrscheinlich von der längst zerstörten Veste Wasserburg bei Tuttlingen, deren Trümmer jezt noch sichtbar sind (Griesinger s. v.) Das Geschlecht ist mir urkundlich noch nicht vorgekommen.

3) Ob zu dem Adel von Asen, oder ein Bauerngeschlecht (Vg. Bertschin Karlin von Ashan Urkde. v. 1379 Vill. A.) will ich nicht bestimmen. Dass jener existirte, darüber vg. Heinric. de Ascheim 1111 Rot. S. Petr. Nr. 9 Uodalricus et Gotzbert liberi homines de Ascheim Nr. 26 ibid. Rudolfus de Afiheim ebenda Nr. 91, wo mir nicht ausgemacht scheint, ob es nicht Asiheim zu lesen sei. Heinrich v. A. Amtenh. Zinsrodel v. 1312.

4) Heinrich VIII. Bruder Joachims, des Stifters der Heiligenberger Linie, hatte in der Erbtheilung die Baar Wartenberg erhalten und hielt auf diesem Schlosse sich meistens auf. Nach dem Tod seiner Gattin Amalia von Solms brachte er die noch übrigen 3 Lebensjahre meistens im Kloster Amtenhausen zu. Vg. Elisabeth v. Fürstenberg S. 26. Er ist auch der S. 7. Abth. I. dieser Schrift erwähnte Restaurator des Klosters Neidingen. —

uss dysse jamertal, Die hoch und wolgeborne frauwe fraw Ursula freyfrauwen zu newenburg Geborne Grävin von Firstemberg. [1]) 1702 Der hochgeborne herr herr Carl Egon Landgraff zu Fürstemberg Ihr. Rö. Kay. Meyest. und hochlöbl. schwäb. Creyses respective Generalfeldtzeugmeister und Generalfeldmarschall Lieutenant und Obrister über 2 regimenter zu Fuess hatt pro Caesare et patria ahm obern Rhein bey fridlingen disseits hüningen in vorgefallener schlacht mit den Frantzosen sein leben Ritterlich aussgesetzt — ligt hie in Einem Zinnernen sarkh begraben. [2])

15. (O. Soror Magdalena von almusshoffen. Schrift v. Anfang des XVI Jhdts)

16. O. Soror Agnes zum Tor O. Katherin bussin O. Der von Stainhül O. Sor. Katherina von Baldingen O. die bilgerin.

17. O. Elyzabet von wolfach O. Soror anna Reckenbach

18. O. Soror adelhait hewerin O. Sor. mechthilt clösnerin. O. Sor. Anna frigin O. Gerung zu Nidingen O. anna Ritherin.

19. O. Mattys muller und Anna sin husfraw XXX ß haller ab der wis zu gnadental.

20. O. her peter Krelle. 1605 Anna buocherin leyenschwester

21. O. Sor. Anna vogtin O. Der Rotermundi muter O. Soror mechtilt von hödorff O. Sor. von riffenberg. O. anna von haindingen. [3]) O. Der von Swandorff und irs maisters. Den 21 Octobris An. 98 Ist der hoch- und wolgeboren herr herr Joachim Grave zu Fürstenberg seeliglich verschieden. [4])

---

1) Sie war die Tochter Fridrichs und Schwester Joachims v. Heiligenberg, geb. um 1530, vermählt mit Claudius, Graf von Neuenburg (Neufchatel,) Baron von St. Georgier und St. Albain. Ihr Todesjahr ist im F. F. Stammbaum unrichtig als 1611 angegeben.

2) Carl Egon Eugen, Sohn Franz Christophs von F. Messkirch, Stifter der Löffinger Linie, war Gemahl der Gräfin M. Fr. von Schwarzenberg. Vg. meine Fortsezung zu Munch S. 169—189.

3) Für einen Adel dieses hinter Fürstenberg gelegenen Dorfes habe ich keinen andern Beleg als den Amtenh. Zinsrodel v. 1329 „Hans von H. git von 1 Wise zu Gutmadingen 2 huonr und 1 schefel kernen."

4) Joachim, der Gemahl Anna's von Zimmern und jüngster Sohn

22. O. Der frawen von Talhan. O. Soror Elyzabet Nwmaisterin. O. die under-Snitzin

23. O. frena von Rischach [1]) O. Rudolff von blumnegg O. Soror Anastasia von almshofen Im XVC 11 iar. her hainrich von almshofen ain rücher herr [2]) her bick von

---

Friedrichs wurde 1538 geboren. Er stiftete die Heiligenberger-Linie des Fürstenbergischen Hauses. Ueber ihn vg. Elisabeth von F. und S. 12 ff. der I. Abth. dieser Schrift.

1) Die Herrn von Reischach stammen wahrscheinlich aus dem gleichnamigen Sigmaringischen Weiler und hatten überhaupt im XIII. Jhdt. in der Nähe ihrer Stammburg bedeutende Besizungen zum Theil als Lehen von Salem (Schnell Topogr. Beschrbg. von Sigmaringen I. Heft, aus der Notitia Salemitana, jezt in der Sophienbibliothek zu Ueberlingen.) Später zogen sie sich in den Hegau nach Immendingen und auf eine Burg, deren Trümmer in der Nähe des Klosters Amtenhausen waren. Von den in würtenbergische Dienste getretenen Mitgliedern stammen die Linien von Nussdorf und Ried, während die badische am Hohenkrähen noch begütert ist. Zu den Regesten der leztern haben wir folgende Beiträge: Wilhelm v. R. Probst in Selden S. Petr. Necrolog. Eberhard v. R., Zeuge einer Schenkung an St. Katharinenthal 1304 van der Meer. Hans von R., Ritter, Bürge für Heinr. v. Fürstenberg 1379 wahrscheinlich der nemliche, dessen Gattin Verena Standengast war, von welcher die Klostersage erzählt, sie habe sich sterbend als Nonne einkleiden lassen. Vg. zum 1. Jänner. Johann v. R. Lehensmann v. Fürstenberg 1500. Hans Knobloch v. R. ebenfalls 1506 F. Lehens. — „Anniversar. Validi ac nob. viri Leonhardi de R. uxoris ejusd. Barbare nate de Ow, Burkardi de R. Ane uxoris ejusdem nate Kraftin von gamerschwangen. Anniv. Ruofen (Rudolfi) de R., Dorothee uxor. nate de saxenheim Parentum Johannis Fritz Fratris predicti Johannis Leonardi et omnium antecessorum et successorum Acta in Wurmlingen 1507. Spätere Hand: ros geporen von Flaxlandt des edlen ruefen von ryschach hausfraw. Johann Wilhelm v. R. Filius predicti Ruff von R. Anno (15) 62 starb Junker ruff v. R. 5. Juli zu nacht." Sämmtliche aus dem Wurmlinger Seelbuche. „Ursula v. R. gilt 1 Som Wein von Allenspach. Egon v. R. gilt 1 Som von Dankstetten. Junkher Egon v. R gilt den heuzehnden zu hausen. Clara v. Waldwies gew. Frau Johanns v. R. Vit v. R. hat 1 seiden schwarz Messgewand gestift Johann v. R., Junkher, Johann und Agnes sein Gemahl. Conrad v. R. und Frau" Sämmtlich im A. A. B. 1478 Laurenz v. R., Abt zu Rheinau Eberhard v. R. 1482 Abt zu St. Blasien Gerb. II. 244.

2) Schwerlich rauher Herr, eher sorgenvoller oder nimmersatt; wie Unruch für sorglos. Der lezte des Geschlechtes, Philipp v. Almshofen, brachte durch seine Erbtochter Agnes die gegen Bachzimmern eingetauschte Herrschaft Aulfingen an das Geschlecht der Herrn v. Knöringen, um 1550.

almshofen ain sant Johanser riter. hug von almshofen all III ir bruoder. (am Rand mit abgeblasster Schrift des XVI Jahrhunderts hans von almshofen.)

24. An. 1681 ist in Gott verscheiden der hochgeborne herr und Graff Maximilian Frantz zu Fürstenberg etc. deren Seel Gott gnedig seye. [1])

25. O. Soror frena mangoltin von dyssenhoffen. O. herman girer O. Sor. Katherina Rottenbacherin

26. O. Bruder peter O. katherina lömin.

27. O. fraw Anna von muntfurt geborn von Furstenberg. [2]) O. Soror fraw Sophia gräfin von furstenberg. [3]) Cath. Müntzerin ein Lein An. 1620 An. 1692 fraw Maria benedicta hienin unsser Mitschwester.

28. O. Der von Swaindorf O. Adelheit von Swaindorf O. luggart von almashofen O. her hans hug O. Geppa

29. O. Bernhart von ystetten [4]) O. frena brümsi. An. 1629

1) Der lezte männliche Sprössling des Donaueschinger Zweiges der Heiligenberger Linie, fiel als Obrister des schwäbischen Kreises den 23. August Abends 5 Uhr in den Laufgraben vor Philippsburg. Er hinterliess seine Gattin, Anna von Kokorzowiz, gesegneten Leibes, sie kam aber mit einem todten Kinde zu frühzeitig nieder. Vg. meine Fortsezung der Münch'schen Gesch. Carlsruhe Macklot 1846 S. 35 — 39.

2) Hier irrt sich wahrscheinlich unser Buch. Eine Anna von F. die in das Montfortische Geschlecht sich verheurathete, findet sich nirgends, wohl aber eine Anna von Montfort, Gemahlin Heinrich III. Es war also wohl im alten Original Anna v F. «und eine spätere Hand verbesserte darüber hin "von muntfurt geborn" was bei der Abschrift falsch in den Text eingeschrieben wurde. Sie kommt 1368 noch urkundlich vor. Vielleicht ist auch Anna verschrieben statt Margreta; dann bezöge sich der Eintrag auf die Gattin Hugo VII. von Montfort und Werdenberg alter Linie, der 1359 mit Hinterlassung zweier Töchter Anna und Agnes starb. Aber auch diese Margaretha fehlt im officiellen Stammbaum des Hauses Fürstenberg, wenn man nicht etwa annimmt, die gleichnamige Tochter Heinrichs I. von Fürstenberg habe nach ihres Gatten Rudolfs von Hohenberg Tode wieder sich vermählt. Vg, Münch I. 286. Vanotti Gesch, d. Grafen v. Montfort S. 78.

3) Sophia von Zollern, Gemahlin Heinrich IV. und Schwiegertochter der vorigen nahm diesem Eintrage zufolge nach dem Tode ihres Gemahls den Schleier

4) Jestetten bei Schaffhausen. Hier war Rheinauischer Lehenadel, in mancher Verbindung mit Schwaben. So z. B. Henricus ab Yestetten abbas in Hugshofen, et Präpositus in Selden. Necrolog. S. Petrin.

Starb der Gaistlich Christoff Schrege Convers Bruder Zu S. Bläsi. An. 1701 der Wohl Ehrwirdige pater Malachias hettlinger Conventual zu salmenschweil hat unserm gottshauss under andern guotthaten ein schuld von 1700 fl. abgebetten zu fischingen.

30. O. Burchart vogt und Conrad und berchtolt sin brueder. O. Berchtolt ganser O. Sor. Anna wincklerin O. Anna von wassenburg.

31. Waldburga Grudlerin Johannes Schrege Layen.

Nun folgt eine Lüke bis zum VIII. November inclus., da ein Blatt ausgefallen. —

Novbr.

9. O. Anno dni 1436 Conrad Tierberg und haut geordnet ain hoff zu Tuneschingen.

10. O. Sor. Bercht von almashoffen O. Sor. mechtilt von Nunkilch. [1] O. Conrad und hans und luggi gerungs O. ulrich Studengast. O. her hans murnhart Capplan.

11. O. Agata von Blumnegg O. Conrad swager. O. Margareta Nidingerin. O. Anna schmidin ein Leyin 1596.

12. O. Der hochgeborn Fürst herzog lüpolt von Österrich [2]

13. O. hans von villingen. [3] O. die alt riffi von strasburg O. hainrich keller O. Karl von Sumphorn und anna sin husfraw hainrich sin sun. O. Sor. Adelhait pfankuchin (XVII Jahrhundert)

14. O. her Rudolf von hebin und her peter von hebin und

---

1) Jezt Neukirch oder Nükilch bei Schaffhausen.

2) Leopold von Oesterreich, Bruder Friedrich des Schönen.

3) Ob ein Bürgergeschlecht, welches etwa mit dem Vogteirecht der Stadt belehnt wurde, diesen Namen annahm, oder die Abkömmlinge eines der ältesten Geschlechter vor Erbauung der Stadt den Namen führte, wird sich nicht erweisen lassen. Lezteres hat jedoch Vieles für sich. So z. B. 1094 † N. (der Name ist nicht mehr zu lesen), in den St. Georg. Jahrbüchern Anno [ ] von Villingen der etliche Güter an St. Georgen geschenkt hat. 18 Nov. Frid. C. C. Wernherus de V. fundator Basilice. S. Mar. benefactor. Necrolog S. Petr. 25. April. Derselbe. Rotul. S. Petr. Nr. 32. Ibid Nr. 28 Azzo de V. Birhtilo de V. Ibid Nr. 29 Hiltibert de V. et frater ejus Nothwic. Nr. 31 Burkhart de V. Rudolf v. V. Dominikaner in Constanz 1246. St. Cath. Acta.

sin swester von Rotzenhusen. O. Conrad beringer [1]) O. her Conrad guntfrid ain sant johanser. 15te O. her frantz menteler.

16. O. honestus Stephanus Gaisslin Senator Hiffingae (Saec. XVII) An. 1619 Cujus uxor Elisabeth Engesserin

17. An. dni 1452 O. Soror agnes von almashoffen.

18. O. Sor. Anna von Tanhan. O. Sor. agnes von Swaindorf. O. Clara von Ryscha und hans von Baldingen ir huswirt gilt 1 Pfd. und 8 ß stäbler von ainer wise zu gossingen. O. hans münser. O. walther brot. 1635 Johanna kreckin, Ein Conventfraw auff hoff.

19. O. Der wolgeborn her und graff hainrich von Fürstenberg [2]) und fraw Elyzabet von F. geborn von lupfen [3]) han geben 30 guldin und dem alten schriber der hat geben 4 guldin.

20. O. Anna In dem winckel

21. Conrad dreger von schaffhusen. O. her Steffan Niffer von meringen kyrcher

22. Diemut humlin (XVII Jahrhdt. Elissabet rebsemin Ein Layin)

23. O. Anna gobergerin von sant agnesen. 24 O. hans von Swandorf

25. O. gret funckin O. Adelhait kutlerin O. Gret von wolfurt

26. O. Sophia von blumnegg geborn von krenkingen. O. Albrecht blarer

27. O. Der vischer von gisingen. 1611 O. Sebastianus götz eyn ley Obiit verena Murerin porttnerin gewesen (XVII Saec)

---

1) Ob von Riedböhringen bei Blumberg, oder von Böhringen bei Schaffhausen, oder von einem schwäbischen, wage ich nicht zu entscheiden. A. A. B. Cunigund v. B. Sie sind bürgerl. in Rotweil und Villingen.

2) Heinrich der V., der 1441 starb kann es nicht wohl sein, da sein Todestag Laurenztag (10. August) ist, und doch spräche die Zusammenstellung mit

3) Elisabeth von Lupfen, der 3ten Gemahlin dieses Heinrichs dafür Vielleicht, dass später die Stiftungs-Urkunden von Neidingen Aufschluss geben. Dann aber müsste der 15. August einem andern zugeschrieben werden.

28.	O. Aberly lang und Elsbet von achdorf [1]) sin husfraw.
29.	O. Die Rorerin von gisingen. An. 1621 Die Wol Edle fraw Catharina von Rottenstain Geborne vom Newenhaus. [2])
30.	O. Soror frena von almashoffen. Obiit Sor. barbara von Recgkenbach An. 1529 priorin des gotzhuss.
Dezembr.	
1.	O. hans hafner magdalena sin husfraw haben geben das gemalt altertuch. O. Anna Engesserin zuo Guttmadingen An. 1621
2.	An. 1689 Die Wohlerwirdig Fraw ssofya Mehrhartin [3]) Conventualin Dess gottshauss Feldbach.
3.	O. Margret Egeshamerin
4.	O. Sor. Anna Spaichingerin O. Agnes von Swaindorf conrat ir wirt. O frau Maria Anna wissmehnin conventfrawe auf hoff bey 94 Jaren alt gewest 1658.
	Lüke bis zum 22. Dezember inclus. da 3 Blätter ausgefallen sind.
23.	O. her Hainrich Meyser ritter O. Gepa von blumberg
24.	O. Wilhelm Im Turn von Schafhusen. O Margret Rueberin. O. hans Felsenberg hans sin sun. O. So. katharina et Anna von Reckenbach 1529
25.	An. 1664 starb Die Thugensame fraw barbara Meysterhenssin.
26.	O. hans von Almishoffen von ymendingen. (Herr Joh. Schmid eyn Priester Ende Saec. XVI) barbara federlin conversin 1630. Ulrich Weber An. 1621 hat dem Gottshauss verehrt 10 fl.

1) Dorf im Wutachthale unfern Blumenegg, kam mit andern Blumenegg'schen Gütern von Wolfurth durch Kauf an St. Blasien.

2) Von welchem die vielen Neuhaus, oder Neuhausen in Baden und Würtemberg lässt sich nicht bestimmen. Ein eigner Adel wird nur aufgeführt von katholisch Neuhausen auf den Fildern, dessen lezter männlicher Sprosse „Wernher v. N." 1591 starb. Von diesem könnte die Frau von Rottenstein, Tochter oder Schwester gewesen sein.

3) Aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem in Constanz und auf Bernegg im Thurgau noch blühenden Geschlechte der Herrn von Meerhardt.

Monat Dezembr.	
27.	O. Anna Äscherin hans ir huswirt. (O. Matis ieger monachus zu Newenburg Saec. XVII ineunt.)
28	O. Die fräslin. O. hans Ruber.
29.	O. Engel Nidingerin. O. Sor. anna Im winckel. An. 1616 Der hochwirdig Unsser Gnediger herr Petrus Abbte dess Gottshauss Salemssweyler. O. Margretha Huberin ein Leyin 1617
30.	O. Greta hönerin O. hainrich guggenbuhel. O. Der wolgeborn her her Wolfgang Graff von Furstenberg dem got gnad [1])
31.	O. hainrich pfankuch und Anna sin husfraw. O. Der fürgeacht herr johann wangner obervogt zu rynaw An. 1630. An. 1662 ist in gott verschaiden schw. Anna Mar. Bonenstenglin ein Conversin. Scriptum Anno dni 1494 Michaelis.

Wir schliessen unsere Arbeit, aus welcher für die Landesgeschichte der augenscheinlichste Beweis geliefert ist, wie sehr durch die Lehensverhältnisse das Eigenthum des hohen Adels unserer Gegend in eine Unzahl kleiner Herrschaften sich zersplitterte, deren, wie eine Vergleichung unserer Anmerkungen mit der Landkarte zeigt, eben so viele, oder mehr waren, als wir jezt Ortschaften zählen. Manche Geschlechter könnten aus dem Amtenhauser Anniversarienbuche zur Ergänzung noch beigefügt werden. Eines möge noch anzureihen erlaubt sein. Jener Hans von Eschingen, dessen unser Buch erwähnt, hatte zum Schwiegervater

1) Da Wolfgang von Fürstenberg in der Silvester Nacht 1509 starb (Regesta S. 17), so steht es hier beim falschen Tage eingeschrieben, was aber, wie bei den meisten alten Necrologen, daher rührt, dass unten bei dem Sterbetage kein Raum mehr erübrigte. Man trug also den Namen auf dem zunächst oben befindlichen leeren Raum ein, vergass aber oft, durch Zeichen den Plaz des Eintrages genauer zu bezeichen, was z. B. das uralte Reichenauer Necrologium (im Kloster Rheinau) durch Striche anzudeuten nie unterlässt.

Heinrich von Eitlingen. [1]) Wahrscheinlich ebenderselbe stiftet eine Jahreszeit von Gütern zu Efingen. [2]) Ein gleichnamiges Dorf erscheint im XV. und XVI. in den Händen verschiedener Fürstenbergischer Lehensmänner. [3]) Nun zeigt der Anwohner des Eitrachthals unfern von Riedöschingen einige mit Gras bewachsene Erhöhungen und knüpft die Sage daran, hier sei das Dorf und Schloss Eitlingen gestanden, welches im Schwedenkrieg zerstört worden. Von dem Geschlechte aber finden wir in den Schriften des Klosters Rheinau einen fast vollständigen Stammbaum. Es begegnet uns 1303 Heinrich v. Aitlingen als Abt zu Rheinau mit dem wachsenden einfachen rothen (Fürstenbergischen) Adler in der obern und rothen und weissen Rauten in der untern Hälfte des Wappenschildes. Wir finden 1374 Heinrich v. Eitlingen, Enkel Hugo's von seinem Vater Heinrich, als den 33. Abt daselbst. Der Vater dieses Abtes kann recht wohl der Schwiegervater Hansens von Donaueschingen gewesen sein. Er hatte noch einen Sohn, Johannes, den Vater des Schultheissen Conrad v. E. in Rheinau. Jener erhielt vom geistlichen Bruder eines der XII. Ritterlehen von Rheinau und vererbte es auf Conrad, den Schultheissen, seinen Sohn; — einem andern Sohne Johann wurde die Pfarre Erzingen. Conrad, zu Ende des XIV. Jahrhunderts hatte einen Sohn Johannes, der Mönch in Rheinau wurde und einen andern Namens Friedrich, welcher das Ritterlehen auf einen Sohn Heinzli vererbte und einem andern Sohne, Johannes, eine Leutpriesterstelle verschafte. Mit diesem scheint das Geschlecht zu Grabe gegangen zu sein, denn noch unter dem Schultheissenamte Conrads werden die Eigengüter zu frommen Stiftungen vermacht. [4])

---

1) Jener versezt diesem mit Zustimmung Graf Heinrichs von Fürstenberg 1376 einen Hof zu Pfohren (F. U. B- II. 314.)

2) A. A. B. 20. Januar.

3) F. Lehenb. Hans v. Landow erhält 1511 zu Lehen Aytlingen das Dorf mit 2 Lehengütern, wie sie Hans v. Landau 1507 und Heinrich von Randeck Ritter 1477—1487 inne gehabt hatte.

4) Nach van der Meers Gesch. d. Aebte zu Rheinau Mscept. Vol, II. und 293 und dem Lehenbuche dieses Klosters. —

Anhang.

Theurung der Lebensmittel. *)

Anno 14........ novem marcas et ultra. (Diese oberste Zeile ist beim Beschneiden des Buchs zerstört worden, das Folgende ist von jüngerer Hand.) Et anno domini 1531 valuit quatuor aureos hic et alibi quinque aureos. — Anno dni 1606 das malter Vesen umb 4 gulden 10 batz das malter habern umb 4 gulden. Anno 1605 hat das wetter in etlichen orten in etlichen Flecken grossen schaden gethon. Anno dni 1607 costet das malter vesen 5 gulden der haber 3 ff. Anno 1609 ist die frucht am anschlag nach gewesen der vesen 17 (5½) gulden der haber 14 (3½) hat aber gleich zu eingehndem 1610 gern golten der vesen 7 fl. haber 4 fl. Anno 1622 hat das Malter vesen golten 30 gulden der haber 30 gulden und ist eine grosse hungersnoht gewessen darumb das man die früchte fürkkaufft 2 Malter umb hundtert gulden. Ein Reichsdaler hatt golten — 6 gulden ein doplon 20 gulden ein Ducaten 10 gulden. Urbanus göstlin Caplon S. Blasii pr. Anno 1628 hatt das Malter Vesen golten 12 gulden der haber 10 gulden. Anno 1628 ist eine solche hungersnoth under den Armen lihten gewessen, also das die Arme ab dem wasen**) vom Meister das abgangne fleisch begert und gessen. Anno 1635 Sind vill Leudt des hungers gestorben und haben Behren grisch und spryer brodt miessen essen Darvon geschwöllen Und entlich Armsellig gestorben. Auch die Leidt von hauss und hoff getrieben wegen den villfeltigen quatiren. Hoc anno hett das Viertel kernen zu Villingen golten 40 bz.***) V. Gestlin.

---

*) Aus dem Anniversarienbuche der Pfarrei Hüfingen. Gleichzeitig.

**) Schindanger.

***) Bei dieser Theurung wird oben billig der hohe Werth des guten Geldes in Anschlag gebracht, welcher in dem Kipper- und Wippersysteme der damaligen Zeit seinen Grund hatte. Vg. Ruckgabers Abhandlungen über die Münzen der Stadt Rottweil in den Schriften des dortigen archäologischen Vereins 1845.

Schwedenkrieg in der Baar.

Anno 1638 den 26 Novembris bein ich Urbanus Gestlin Caplon St. Blasii Und h. M. Jacobus Wiell morgen Umb 6 Uhren von den schwedischen Soldaten gefangen nacher Blomberg gefiehert worden Aber disen Abend wider nach haus entlassen doch meinendt umkher wegen die Burgerschaft Contribution miessen hergeben. Eo die ante 6 horam mane ist hans Aescher beym Oberthor von ihnen durch den Kopff zu dodt geschossen worden cujus aã requiescat amen.

Höwen und Hohentwiel zum Theil eingenommen.

Anno 1639 denn 6 Juli ist der Vorhoff auff hochwiell von Kaiserischem Volkh ingenummen Und verbrendt worden. Gleich hernach den 12 dis das Schlos heben (Hohenhöwen) auch verbrendt worden. —

Gereimte Beschreibung der Einnahme von Hüfingen.

Ein Bluotiger und Merdrischer niderlag So an Unschuldigen burger von den Gottlosen Kezern den Würtembergern unsern nachbauren alhier Zur huffingen geschehen. 1632. *)

Im jahr eintausend sechshundert Zwei Und treisig — Mein Christ liss nachgeschribne Fleisig — den 15. Weinmonat an St. Gallitag Gescha Zuo hüffingen ain bluotig niderlag Von Gottlosen Ketzern Würtembergern unsern nachbauren Seind ermürt worden 200 pauren. Als nun ein Ketzer Relinger genannt, Zuo Altenheben im hege wohlbekannt Mit dreihundert Franzosen thet sich legen Vermeint es werde sich niemants wider ihn regen Beschigt die nachpaurschaft Vögt nnd Ambtleit Wans nit Kumbten miessten sie sein ein peit. Die burger wolten solches nit eingehen Sunder mit gewehrter hand im widerstehen. Sie wolten im kein Contribution nit geben Eh sich wehren mit leib und leben. Als solches den 300 Franzosen kundgethon Theten sie alsbald Altenheben

*) Von der Hand des Mag. Jacob Wiehl, der von 1624 bis 1652 Capellan, dann bis 1657 Pfarrer in Hüfingen war.

verlohn. Die burger haben sich auff Altenheben gelassen Alda auf diese Ketzer zuo passen. Alsbald reit der jung Graff von papenheym Würtemberg zuo under dem schein Als wan er und seine leit und land Wehren überfallen von hüffingen wohlbekannt. Er ruofft an den Würtemberger umb Gotteswillen Er soll kumen die hüffinger zuo stillen. Siehe er bringt in 14 Tagen Zuosamen ein manchen Diebskragen Bei 5000 man fürwahr Zug aus Würtemberg für's hüffinger Thor. Auss den nechsten würtemb. Derffer kumbten die pauren Dringten auff die hüffinger un alles tauern hüfingen schiest mit doppelhacken und stuckhen Das sich ein mancher würtemberger mieste ducken. Dasselbig mahl weren sie nit hierin kumen Wans nit versprochen mit Ketzerischer Zungen Sie wolten quattier und sicherhait geben Wans nit mehr schiesten und bixen niederlegten daneben. Die verlassene burgerschaft hat inen glaubt Weil sie nit hat ein oberst und haubt. Der inen Zur Freiheit thet zuosprechen. Nur darauff wier wellen diesen bracht brechen.* Alsbald haben sie die porten auffgespert. Weil sie von inen Quattier und sicherheit ghert. Ach Gott sie waren hierin kein stund Sie verbrachen iehren verlognen bund Sie treibten wie Schwein in ein scheier die pauren Ermirten mit axen hamern un alles tauren Auss hüffingen und nechsten derffer darf ich sagen Haben die Ketzer 200 pauren zuoboden geschlagen. Bei solcher merderei ist nit Verbliben Sunder auss hüffingen 1000 haubt Vieh getrieben Darauss gstolen vil hab und guot Und vergossen Vil Unschuldiges bluot Das heitigstags über die hundert wittwen und weissen funden Die von hauss und hoff am bettelstab stunden. Auss der Kirchen stulen sie 4 Kelch und ein silberne Ampel Verderbten daneben 2 schene capell Schene Kirchen hier und messgewand Truog ein ieder Ketzer in seiner hand. Die pfeiffen auss der orgel truogen sie herumb Machten mit auff für ein trumm.** Die heiltumb der alter reisten sie herauss Ach Gott wir were es mir ein grauss Alss ich in der Kirchen that meine augen auff Sahe ich ein manchen unzüchtigen hauff.

---

* Dieser Vers scheint oratio directa zu sein. bracht=Stolz.

** Bedienten sich derselben wie der Trommel zu Signalen.

Fürstenberg* hat würtemberg kein leid gethan Und hat sich also derffen aufflohn Gott wirts nit ungestraft lassen Sunder werden gehen die hellische strassen Heitigstags thuot der Kaiser inen auch Zwagen Und die Ketzer von hauss und hoff jagen. Würtemberg wird nit mehr kriegen Sunder ein jeder verbleiben bei seiner wiegen Bei seinem hauss und hoff schalten und walten Und keinem hüffinger den Kopf mehr verspalten. Got welle den gemierten pauren die seligkeit geben Die begerten den Ketzern widerstreben Und iehr bluot wegen dess glaubens vergiessen. So lasse Gott sie der ewigen seligkeit geniessen. Wan sie noch in Zeitlich straff liten Wellen wier für sie Un Underlass biten. Dass Gott inen well verschonen Und die gross Unschuld der burger belohnen. Amen. —

* Diese zwei Strophen sind in der spätern beim Pfarrbuche liegenden Abschrift weggelassen.

Friedhöfe von Hüfingen.

Anno 1630 den 24. May ist der Ehrnhafft.. Hans Rost Murrer (Maurer) gewesen zu S. Leonhardi der Erste in den Kirchhoff begraben worden derren und aller Christglaubigen Seelen Gott genaden welle Amen.

An. 1764 2 Nov. in Coemeterio S. Leonardi Sepultus est Joannes gerstner auss dem Sägendobel bey St. Peter gebürtig Postquam ab immemoriali tempore nemo ritu Ecclesiastico ibidem Sepultus est. hinc ille primus ob angustiam Coemeterii prope Ecclesiam parochialem illuc depositus. Obyt in domo castigatoria.*) R. I. P.

*) Damals Zucht- später Correctionshaus in Hüfingen, von Fürst Jos. Wilh. Ernst unter Beisteuer der schwäbischen Nachbarn erbaut.

Bestürmung des Kirchhofs von Hallau im Schweizer (Schwaben) Krieg 1499.*)

Item auff dien Ostermentag zugendt wür von Villingen abermall

*) Aus der Chronik des Heinrich Hug. Vg. (meist nach Schweizer Quellen) die sehr schäzbare Schrift «Der Schwabenkrieg im Hegau und Cleggau von Dr. M. Kirchhofer. Schaffhausen 1842/43 I Hft S. 13—14. Hier fiel Ital Schelm (nach Edlibach) wornach unsere Bemerkuug zum 5 April dieses Buches ihre Verbesserung erhält.

gehn hüffingen, unndt ahm Mittwochen gehn Neidingen. da Assen wür zu Morgens unnd am Aubendt zugendt wür gehn Fürstenberg. Da kam der Zeig von würtenberg zue unss. auch gehn Fürstenberg und waren unsser auff — 1800 Man vast woll gerüst. Da war Herr Dieboldt spett ain Rütter obrister hauptmann. und hannss harder von Khalb.... Unnd es wurde drey oder 4 tag werren. so vüste der gemaynn nit, wo man angreiffen wollt, und zugendt die gantze Nacht Büss Morgens, do es an fieng zu tagen, do warendt Bey unss Auff die 600 pferdt, die hatt der Büschoff von Mentz gar woll gerüst. Do vermayndten die fuoss Knecht, d e haupt Leith hetten ein guotten Anschlag, wass sy für die handt Namendt oder Nemen wollten, do wass es Lumpen Werkh. Do machte man Ein fordern hauffen, dar Innen warendt — 400 Knecht, da wass hauptmann Chleybe hoffmayer [folgt die Recognoscirung von Schlatt (am Randen)] do zog der forder hauff. unnd Maynndten der hinnder hauff wer gleich auff oder Bey Ihnen, unnd zogendt gehn halaw In das Dorff, darin Lagendt die schweitzer — 600 Starkh. Unnd do der forder hauff gehn halaw ahn den Berg kham, do Macht Man, das sy Sollten Lauffen, Unnd Ihrenn — 400. Unnd do das die schweizer sahent auff dem thurm zue halaw, dass zy Also ohnne ordnung Lauffen, unnd warendt Ihren nit Mehr den — 400, da Machten sy bey — 100 Man Schweitzer für den Kürchhoff hinauss Ahn Ain letzi und warten daselbsten der Landtskhnechten, aber der schweitzer lagendt veill darnider, Und Muosten wüder weichen, In den Kürchhoff zu Ihren gesellen, Die Schussen unnd wurffen so Redlich das es nit zue Beschreiben ist, do schon der Zeig gar zue Samendt kham, so werthen sy sich so dapffer, das khain haupt Man sy dorfft auff fordern, sy behieltten den khürchhoff, vor Unss. aber das halbe dorff verbrandten Wür, und zugent ab auff den Berg S. Moritzen, das Nyemandts wüste wass wür thuon wollten, da hatt Man Wein unnd Brott hinan gefiert unnd gab unnss zue Essen. do vermaindten wür nit Annderst, dan Man Mieste wüder In das Dorff Sein zogen, aber Man zog hinweg. do kham herr Diettrich vonn Bluomeckh mit der Landtschaft, Derr lag zue thengen (Thiengen) In ainem Stettlienn mitt 1500 khnechten wollgerüst, vermayndte er hete unss Da funden Unndt Branndt Auch. Baldt er aber er unnss nit funden zog er wüder gehn Thenga, wür verbrandten Schlaytta, das Dorff gahrr unnd zogen gehn hüffingen, Am donstag unnd warendt vast All Erlegen auch garr Miedt. Unnd warendt von unnssern khnechten von villingen, ahn dem khilchhoff geschedigt siben Mann, es starb aber khainer, heten sich Alle khnecht Im fordern hauffen gehalten Alss die von Villingen, so heten wür den khürchhoff gewunnen, Aber wür hatten Ain hauptmann, der gar khain ahnschlag In Im hatt Unnd verwahrlossete die Sachen yberall, das sagtte Mäniglich von Im.. auff den osterdonstag do zog derr Württenbergische gezeig gehn Enga unnd herr Jerg von Freyberg gehn Zell Unnd Jeder Man Inn Sein Leger. —